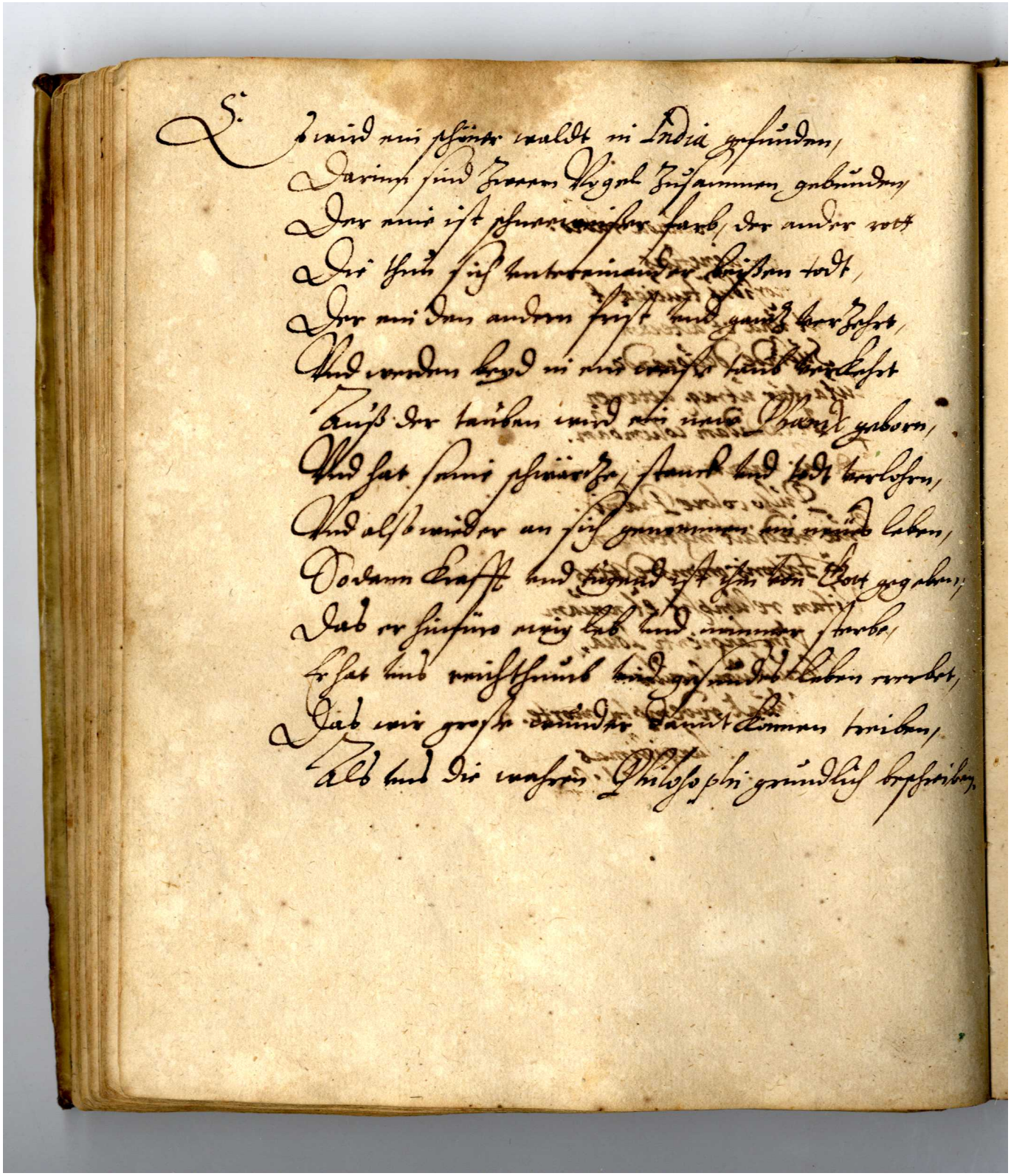
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8164
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



S. Es wird ein schöner vogel in India gefunden,
Darinn sind zween vögel zusammen gebunden,
Der eine ist schwarzer farb, der ander rott
Die thun sich untereinander beißen todt,
Der ein den andern frißt und gantz verzehrt,
Und werden beyd in eine asche zerkehrt
Aus der taube wird ein neuer vogel geboren,
Und hat seine schwerze, stauch und todt verlohren,
Und also wider an sich genommen ein neues leben,
Dordurch Kraft und tugend ist ihm von Gott gegeben,
Daß er hinfüro nimmer lebt und nimmer stirbe,
Sondern ein ewiglich gesundes leben verwirbt,
Daß wir grosse wunder damit können treiben,
Als uns die wahren Philosophi gründlich beschreiben.